Herren Bezirksliga Gr. 1

FSV 1959 Lumda : TTC 1971 Gießen-Rödgen
Montag, 26.09.2022, 20:00 Uhr

Großer Jubel beim FSV 1959 Lumda – 9:6 Heimerfolg

Es wurde bis zum Ende ein Showdown zwischen den beiden Teams: Mit 9:6 in den Spielen und 28: 26 in den Sätzen gewannen die Spieler vom FSV 1959 Lumda ihr Heimspiel in der Herren Bezirksliga Gr. 1 gegen den TTC 1971 Gießen-Rödgen. 165 Minuten lang wurde am Montag mitgefiebert, ehe Benjamin Caspary den Sieg im entscheidenden Moment perfekt machte. Die Heimmannschaft profitierte auch davon, dass die Gäste in ihrem 1. Saisonspiel mit einem Ersatzspieler antreten mussten. Eine starke Leistung zeigte das mittlere Paarkreuz mit Linker und Kühnel, welches in den Einzeln ungeschlagen blieb.

Das Spiel lief wie folgt ab: Das Doppel zwischen Müller / Tschernatsch und Langer / Schirl endete mit einem umkämpften 3:2-Erfolg für die Gastgeber. Wie knapp dieses Spiel war, zeigt auch der Verlauf des finalen Satzes, der mit lediglich zwei Bällen Differenz endete. Linker / Caspary bekamen ihre Gegner Möll / Wrobel beim 4:11, 8:11, 5:11 nicht richtig in den Griff. Kühnel / Scholl holten mit einem 3:1 gegen Schöppe / Fuchs einen Punkt für ihr Team. Nach den anfänglichen Doppeln standen sich nun der Topspieler der Heimmannschaft und die Nummer 2 des Gästeteams bei einem Stand von 2:1 gegenüber. Beim 9:11, 6:11, 8:11 gegen Alexander Möll fand wiederum Jan Müller von Anfang an kaum Mittel, um das Spiel erfolgreich zu gestalten. Keinen siegbringenden Fuß auf die Erde bekam Christoph Tschernatsch bei der unterm Strich nach Sätzen klaren 0:3 Niederlage gegen Christian Langer. Anschließend ging es beim Stand von 2:3 weiter, als das mittlere Paarkreuz die Schläger kreuzte. Auf verlorenem Posten stand Patrick Linker in den ersten beiden Sätzen zunächst gegen Andreas Schirl, kämpfte sich dann jedoch erfolgreich zurück und trug sich mit einem 3:2-Sieg noch in die Siegerliste ein. Hitchcock hätte das Drehbuch zu diesem Spiel nicht spannender schreiben können. Beim 3:0-Erfolg gelang es Steffen Kühnel den Gastspieler Simon Wrobel in die Schranken zu weisen und einen Punkt für die Heimmannschaft einzufahren. Bei einem Spielstand von 4:3 ging dann das untere Paarkreuz an die Tische. Die richtige Herangehensweise hatte Dennis Scholl beim nachfolgenden 3:0-Sieg gegen Pierre Fuchs ab dem ersten Ballwechsel. Chancenlos war indes wenig später Benjamin Caspary gegen Andre Schöppe nicht, aber mehr als ein 4:11, 7:11, 11:7, 7:11 sprang nicht heraus. Vor dem Spitzeneinzel stand der Mannschaftskampf dementsprechend 5:4. Bei seiner Drei-Satz-Niederlage gegen Christian Langer wurden Jan Müller unterm Strich die Grenzen aufgezeigt. Da war final wirklich nichts zu holen. Christoph Tschernatsch bekam seinen Gegner Alexander Möll beim 5:11, 6:11, 6:11 nicht richtig in den Griff. Zwischenzeitlich musste Patrick Linker zwar einen Satz weggeben, fuhr sein Spiel gegen Simon Wrobel, das auf dem Papier im Vorfeld als recht offen eingeschätzt werden konnte, aber dennoch sicher in vier Sätzen ein. Mittlerweile stand es damit 6:6. Die richtige Taktik hatte Steffen Kühnel beim Erfolg in drei Sätzen gegen Andreas Schirl von Beginn an. Das war ein souveräner Sieg. Dennis Scholl konnte einen Punkt für die Mannschaft beitragen und ließ Andre Schöppe beim 3:1 nicht voll zur Entfaltung kommen. Mit 3:1 hatte Benjamin Caspary im Einzel gegen Pierre Fuchs, das im Vorhinein als ausgeglichen eingestuft werden konnte, die Nase vorn. Nicht unverdient blieben die 2 Punkte somit beim Heimteam.

Nach diesem Sieg geht der FSV 1959 Lumda am 17.10.2022 positiv gestimmt ins nächste Spiel gegen den TSV 1907 Allendorf/Lda II, während der TTC 1971 Gießen-Rödgen am 29.09.2022 gegen den SV 1928 Geilshausen versuchen wird, die Niederlage wettzumachen.

Dieser Text wurde softwareunterstützt auf Basis der Daten aus click-TT vom 26.09.2022 (23:13) erstellt. Aktuell werden von der myTischtennis-Textmaschine die folgenden Spielsysteme abgedeckt: Sechser-Paarkreuz-System, Werner-Scheffler-System, Bundessystem und Braunschweiger System (die Letztgenannten auch mit "Durchspielen").

Statistik:

FSV 1959 Lumda

Doppel: Müller / Tschernatsch 1:0, Linker / Caspary 0:1, Kühnel / Scholl 1:0

Einzel: J. Müller 0:2, C. Tschernatsch 0:2, P. Linker 2:0, S. Kühnel 2:0, D. Scholl 2:0, B. Caspary 1:1

TTC 1971 Gießen-Rödgen

Doppel: Möll / Wrobel 1:0, Langer / Schirl 0:1, Schöppe / Fuchs 0:1

Einzel: C. Langer 2:0, A. Möll 2:0, S. Wrobel 0:2, A. Schirl 0:2, A. Schöppe 1:1, P. Fuchs 0:2

Dieser Text wurde softwareunterstützt auf Basis der Daten aus click-TT vom 26.09.2022 (23:13) erstellt. Aktuell werden von der myTischtennis-Textmaschine die folgenden Spielsysteme abgedeckt: Sechser-Paarkreuz-System, Werner-Scheffler-System, Bundessystem und Braunschweiger System (die Letztgenannten auch mit "Durchspielen").